

Stihl

Motorsägen-Legende "Contra" feiert 60. Geburtstag

1959 brachte Stihl die Motorsäge Contra auf den Markt – 30 Jahre nach der ersten Stihl-Zweimann-Benzinmotorsäge.



Die Motorsäge "Contra" war ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte von Stihl.

„Den Menschen die Arbeit mit und in der Natur erleichtern“, das war die Vision, die der Ingenieur Andreas Stihl im Sinn hatte, als er 1926 sein Unternehmen gründete. Ein Produkt, mit dem Stihl diese Vision erfüllte, war im Jahr 1959 das Motorsägenmodell „Contra“, die 30 Jahre nach der ersten Stihl Zweimann-Benzinmotorsäge auf den Markt kam. Die erste getriebelose Stihl Einmann-Motorsäge wurde zu einem Meilenstein – sowohl für die Forstarbeit als auch für das Unternehmen. 2019 feiert die „legendäre Contra“, die bis heute ein Liehaberobjekt bei Sammlern und Besitzern ist, ihren 60. Geburtstag.

Ausgerüstet war die Contra mit einer Hobelzahnkette und einem lageunabhängigen Membranvergaser. Die Motorsäge war ohne manuelles Einstellen in jeder Position beliebig schwenkbar. Dank kompakter Bauweise und schlankem Design brachte die Contra lediglich 12 Kilogramm auf die Waage. Gleichzeitig war sie effizienter als ihre Vorgänger: Die Motorleistung betrug 6 PS (4,4 kW); die Drehzahl, bei der die Contra die maximale Leistung erbrachte, lag bei 7.000 Umdrehungen pro Minute.

Nach dem Erfolg der Contra brachen für Stihl neue Zeiten an: Mit der Benzinmotorsäge fährt das Unternehmen zweistellige Umsatzsteigerungen ein. In den folgenden Jahren entstanden neue Fertigungshallen und ein zusätzliches neues Werk in Waiblingen. Die Belegschaft wuchs in zehn Jahren von rund 640 im Jahr 1959 auf über 1.500 Mitarbeiter im Jahr 1969. Auch die Fertigungsmengen legten kräftig zu. Seit 1971 ist Stihl bis heute die meistverkaufte Motorsägenmarke der Welt.